



Das Beste am Norden  
ist der **Gegenwind**

# nordLINKS

Stadt · Land · Fluss | Analysen · Ansichten · Alternativen

Newsletter Nr. 6 | 27. März 2013

26. März 2013 | Joachim Bischoff und Norbert Weber

## HSH Nordbank: Wie Hamburg und Schleswig Holstein ihr Vermögen vernichten



Die HSH Nordbank ist 2003 aus dem Zusammenschluss der Hamburgischen Landesbank und der Landesbank Schleswig-Holstein hervorgegangen. Seit 2006 versuchten die Eigentümer der HSH, das Eigenkapital der Bank im Zuge eines Börsengangs zu stärken. Der Börsengang war zudem gedacht als deutliche Abtrennung vom bisherigen Geschäftsfeld einer Landesbank. Wegen der wachsenden Probleme auf den Finanzmärkten wurde der Börsengang seit 2007 beständig verschoben. Im November 2007 räumte die HSH Nordbank... [Mehr](#)

26. März 2013 | Joachim Bischoff und Bernhard Müller

## Sozialdemokratisches Armutszeugnis: Gescheiterte Fusion



Die mit vielen Hoffnungen für den Schifffahrtstandort Hamburg verbundenen Verhandlungen über eine Fusion der großen deutschen Linienreedereien Hapag-Lloyd und Hamburg Süd sind gescheitert. Die beiden Traditionsunternehmen werden sich vorerst nicht zusammenschließen. Das bestätigten die Eigentümer, das Konsortium Albert Ballin und die TUI. Das Projekt sei auf Wunsch der Oetker-Seite vorerst eingestellt worden. Zusammen wären die beiden Hamburger Unternehmen mit einem Umsatz von rund 10 Mrd. Euro... [Mehr...](#)

### nordLINKS-Treffen am 17.4.

Das nächste nordLINKS-Treffen findet statt

**am Dienstag den 16.4.2013 von 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr in der »Kaffeewelt«, Georg Asmussen-Haus, Böckmannstr. 3, 20099 Hamburg-St. Georg (Nähe Hauptbahnhof)**

Thema soll, wie beim letzten Treffen vorgeschlagen, die wachsende soziale Spaltung in Hamburg und was dagegen zu tun wäre, sein. **Gerd Pohl**, Mitherausgeber von »Armes Reiches Hamburg« und »Hamburg: Gespaltene Stadt«, wird dazu einleiten.

Wir sind zudem für weitere Vorschläge offen. Die Anregung, eine Debatte mit FreundInnen aus den europäischen Nachbarländern zu organisieren, verfolgen wir weiter.

20. März 2013 | Joachim Bischoff

## Hamburgs Strukturpolitik ist auf Grund gelaufen – Hapag Lloyd erneut mit roten Zahlen



Überraschend ist die Nachricht nicht: Die Traditionsreederei Hapag Lloyd meldet für das zurückliegende Geschäftsjahr 2012 rote Zahlen. Das Unternehmen hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Konzernverlust von 128 Mio. Euro abgeschlossen und ist damit noch tiefer in die roten Zahlen gerutscht als im Vorjahr 2011. Eine Dividende gibt es so wenig wie 2011. Der Ausfall der Dividenden trifft vor allem den Hamburger Stadtstaat hart. Im Frühjahr 2012 hatte der SPD-Senat mit einem Darlehen von 420 Mio. [Mehr...](#)

8. März 2013 | Björn Radke

## Sperrung des Nord-Ostsee-Kanal: Ein Kollaps mit Ansage



»Schleusen kaputt: Kanal für alle großen Schiffe dicht!« Diese Schlagzeile dokumentiert letztlich den Tief- bzw. Höhepunkt einer sich seit längerem abzeichnenden Entwicklung von vernachlässigter Investitionspolitik und nicht berücksichtigter Veränderungen der Rahmenbedingungen in der maritimen Wirtschaft. Die komplette Schließung der beiden großen Schleusenkammern des Nord-Ostsee-Kanals in Brunsbüttel wegen einer Notreparatur für voraussichtlich zwei Wochen war schon länger von vielen. [Mehr...](#)

## Das Beste am Norden ist der Gegenwind!



Auf unserer Website <http://www.vorort-links.de> veröffentlichen wir Analysen, linke Ansichten & Alternativen zu gesellschaftlichen Entwicklungen und politischen Problemen aus Hamburg. **nordLINKS** ist ein unabhängiges linkes Projekt, der LINKEN wohlgesonnen, aber immer auf der Suche nach breiteren Kooperationen. Wir sprechen deshalb auch Menschen an, die nicht in der LINKEN organisiert sind, der gesellschaftlichen Linken gegenüber aber aufgeschlossen sind. Wichtig ist uns ein Diskussionsraum, in dem offen, freundlich und angstfrei diskutiert werden kann, wo es kein »richtig-oder falsch« gibt.

Analysen, linke Ansichten & Alternativen zu gesellschaftlichen Entwicklungen und politischen Problemen vor Ort sind erforderlich, will man auf die Sorgen der Menschen eingehen und mit ihnen gemeinsam konkrete Vorschläge für Veränderungen entwickeln.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie eine Mail an [bjoern.radke\[at\]bahnhof-city.de](mailto:bjoern.radke[at]bahnhof-city.de)